

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Novellierung des BBodSchG – Ansätze, Herausforderungen und nächste Schritte – Vom Altlastengesetz zum Gesetz der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung ?

Dr. Harald Ginzky

II 2.1 – Übergreifende Angelegenheiten Wasser und Boden

UPPW-Vortrag – Halle 11.6.2024

Auftrag – Koalitionsvertrag – S. 33

- Das Bundesbodenschutzrecht werden wir evaluieren und an die Herausforderungen des Klimaschutzes, der Klimaanpassung und den Erhalt der Biodiversität anpassen und dabei die unterschiedlichen Nutzungen berücksichtigen.
- Auf EU-Ebene werden wir uns für einen verbesserten Schutz der Böden und verbindliche Regelungen einsetzen.
- Wir werden ein nationales Bodenmonitoringzentrum einrichten.

Themen

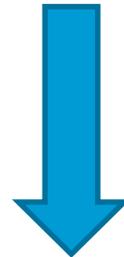
- Die gesellschaftliche Bedeutung von Boden
- Herausforderung Bodenschutz Deutschland
- Eckpunktepapier des BMUV – Defizite und Lösungen
- Rahmung: EU Soil Strategy: Bodenmonitoring-Gesetz- Entwurf
- Arbeitsstrukturen
- Gesetzesnovelle: Überlegungen
- (Ziel-) Konflikte und Lösungen
- Ausblick
- Einiges zu Afrika

Bodenschutz - Herausforderungen

Gesunde Böden sind Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung

- Nahrungsmittelsicherheit
- Klimaneutralität
- Klimaanpassung in urbanen Raum
- Biodiversität
- Grundwasserschutz
- liefern sozial-ökologische „Dienstleistungen“

Heute:
60-70 % der Böden Europas
sind in schlechtem Zustand



EU Bodenstrategie (2021)
**Bis 2050 sind die Böden
Europas gesund.**



In the Global South:
Hunger und Armut
Ungeklärte
Eigentumsverhältnisse
Land grabbing

Herausforderungen Bodenschutz in Deutschland

- Vorhandene Bodenkontamination - Industrialisierung
 - 450.000 Altlasten
 - Boden und Grundwasserverunreinigungen
 - Hohe Bevölkerungsdichte: 240 Personen/km² - Gesundheitsrisiken
- Bodenversiegelung/Flächenverbrauch durch Wohnungsbau, Infrastruktur usw.
 - Flächenverbrauch 60 ha pro Tag
 - Hälfte wird versiegelt = soil destruction
 - Landwirtschaftliche Fläche doppelt betroffen
- Treiber: Landwirtschaft
- Bodenverunreinigungen durch industrielle Nutzung
- Bodenverlust durch Extremwetterereignisse in Folge des Klimawandels

Herausforderungen Bodenschutz in der Landwirtschaft

- Verlust von Biodiversität im Boden durch Pestizid- und Düngemiteleinsetz sowie Bodenbearbeitung
- Bodenverdichtung durch Einsatz von Technik
- Abtrag von Boden durch Wind und Wasser infolge von Störungen des Bodengefüges
- Schadstoffanreicherung durch Einsatz von Düngemitteln
- Flächendruck: Mehr Produktion auf immer kleinerer Fläche
- Klimawandel: Stress durch Extremwetterereignisse – Trockenheit und Starkregen
- Ökonomischer Druck: Günstige Produkte

[210108_BodenBioDiv-Report.pdf \(bfn.de\)](#)

Eckpunktepapier BMUV – Mai 2022

Defizite von BBodSchG und BBodSchV

- Schwerpunkt: Erfassung, Bewertung und Sanierung von Altlasten
- Schwerpunkt: Nachsorge
- Landwirtschaft: Nur Grundsätze der gfP
 - Keine Rechtsverordnungsermächtigung
 - Keine Anordnungsbefugnis der Bodenschutzbehörden
- Subsidiarität des BBodSchG

Eckpunktepapier des BMUV – Mai 2022

Lösungsansätze

- **Stärkere Verankerung der Beiträge des Bodens zu Klimaschutz und Klimaanpassung**
- **Ausdrücklicher Schutz der Bodenbiodiversität**
- **Einführung eines Genehmigungstatbestandes/ einer Anzeigepflicht für Vorhaben mit erheblichen Auswirkungen auf den Boden**
 - Stärkung der Rolle der Bodenschutzbehörden: Wächter und Hüter (Custodian)
- **Durchsetzung der guten fachlichen Praxis (gfP) in der Landwirtschaft**
- **Bodenschutzgebiete:**
 - Besonders wertvolle Böden
- **Schaffung eines umfassenden Bodenmonitorings**
- **Stofflicher Bodenschutz**
 - Diffuse Einträge
 - Berücksichtigung neuer Schadstoffe

Rahmensetzung: EU Bodengesundheitsgesetz

- EU Bodenstrategie Nov 2021
 - Guter Zustand der Böden bis 2050
 - Sehr umfassend und sehr anspruchsvoll
- EU Soil Monitoring Law: 5. Juli 2023
 - Genaue Inhalte werden noch verhandelt
 - Schwerpunkt: Monitoring
 - Pflichten auch zu Maßnahmen – Verschlechterungsverbot, Verbesserungsverbote ?
 - Offene Verhandlungsprozess
 - Nationale Rechtssetzungsprozess in Abhängigkeit

RefoPlan-Vorhaben

– Unterstützung Novellierungsvorhaben

- Beginn 1.4.2022
- Auftragnehmer: Ecologic – Recht, Öko-Institut – Recht, Schnittstelle Boden – Fachliches
- Laufzeit bis Ende 2024
- Zwei Phasen + Aufstockung
 - Arbeitspakete: Themen aus dem Eckpunktepapier
 - Food for thought- Papiere
 - Einbindung von Expert:innen: Workshops oder Interviews

Arbeitsstrukturen: Erarbeitung der Novelle

**Schreibtermine mit
Auftragnehmer**
Seit Sommer 2022
Eintägig
7 Treffen bislang

**Informelle Konsultation mit
einigen Kolleg:innen mit
Vollzugserfahrung**
Diskussion des Entwurfs

**Kooperation der UBA-
Fachleute**
Mehrere Treffen
Kommentierung der
inhaltlichen Ausrichtung

Vorträge und Diskussionen
Wissenschaftliche Tagungen –
national und international
EU Com
KBU
BORA/BOVA
Umweltverbände

Stand der Novelle: Überlegungen

- Neue Struktur und Aufbau
- Neue Begriffe
 - Schutz nur der natürlichen Funktionen und Archivfunktion
 - Änderung des Begriffs schädliche Bodenveränderung
 - Nutzungsfunktionen als Regulativ der Erhaltung- und Schutzpflichten
- Streichung der Subsidiarität
- Allgemeine Sorgfaltspflicht des „Bodennutzers“: Anleihe BImSchG

Stand der Novelle

- Verbesserungspflicht
 - Überlegungen nach EU Strategie, erwarteten EU Soil Health Law
 - WHG-Regelungen zur Umsetzung der WRRL
 - Politisch vermutlich kaum verhandelbar
- Abschnitt zu genehmigungspflichtigen Bodennutzungen
 - Stärkung der Rolle der Bodenschutzbehörden
 - Sinnvolle Tatbestände: in der Diskussion ?
 - Ziel: Mehr Einfluss der Bodenschutzbehörden
- Spezielle Regelung zu Erosion, Moorschutz, Ver- und Entsiegelung

Stand der Novelle

- Räumliche Schutzinstrumente
 - Zwei Typen:
 - Bodenbelastungsgebiete
 - Bodenschutzgebiete
 - Spannende Konzepte zum Schutz hochproduktiver Boden aus Österreich/Schweiz
 - Politische Einbindung LW
- Monitoringregelungen

(Ziel-) Konflikte und Lösungen

- **Zwei Konfliktebenen**

- Ökologie und betriebswirtschaftliche Interessen einzelner Akteure
- Innerökologische Konflikte
 - Energiewende versus Medienschutz

- **Grundsätzlich**

- Gesellschaftliche Vorteile der Lösungsansätze erläutern und illustrieren
- Win-win-Optionen deutlich machen
- Frühzeitige Einbindung aller Perspektiven, Expertisen und Stakeholder

(Ziel-) Konflikte und Lösungen

• Landwirtschaft

- Win-Win: Fruchtbarer Boden Grundlage von LW
 - Betriebswirtschaftliche Notwendigkeiten
- Abgewogener Instrumentenmix
 - Fruchtbarkeit = natürliche Bodenfunktion
 - Angemessene Anforderungen für die Formen von Bodendegradation:
Anpassung der Grundsätze
 - Räumliche Instrumente zum Schutz von hochproduktiven Böden
 - Verbesserung der landwirtschaftlichen Beratung
 - Ergänzend: Durchsetzungsinstrumente für ökologische Belange

(Ziel-) Konflikte und Lösungen

• **Urbanisierung**

- Vorteil Vermeidung von Versiegelung = Bodenzerstörung
 - Lebensqualität und Klimaanpassung
- Win-win: Integrierte Betrachtung
- Denkbare Mechanismen
 - Verbot der Versiegelung und Flächeninanspruchnahme
 - Kompensation als Anreiz für mehr Flächenrecycling
- Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung
 - Wohnungsnot, Ansiedelung von Industrie und Wirtschaft

(Ziel-) Konflikte und Lösungen

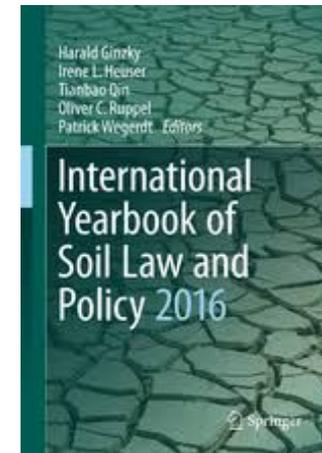
- **Energiewende und Ausbau der Erneuerbaren**
 - Win-win:
 - Sorge um Verzögerung
 - Verlust an Bodenqualität: Auswirkungen für Klimaschutz
 - Vorteile illustrieren: Konkrete Beispiele mit Zahlen
 - Keine Verzögerung: integrierte Genehmigungsverfahren

Ausblick

- Antwort: Ja – sehr auf dem Weg zu einem Gesetz der nachhaltigen Bodenbewirtschaftung
 - Allerdings Gesetzgebungsprozess erst in der nächsten Legislatur
- Komplexe Aufgabe wg „cross cutting“ nature und der vielen fachlichen und rechtlichen Fragen
 - Neuregelungen aus Sicht der einzelnen Sektoren
 - Landwirtschaft, Bauwirtschaft, Energiewirtschaft, Industrie
 - Gemeinwohlorientierte Vorteile bestimmen und deutlich machen
- Breite Diskussion suchen: Expertisen und Perspektiven

Ausblick

- Möglicherweise: Blue print auch für andere Länder
 - Internationale Diskurse seit etwa 10 Jahren
 - International Yearbook of Soil Law and Policy
 - Sehr enge Kooperation mit FAO und UNEP
 - Workshops in verschiedenen Ländern
 - Gesetzgebungsvorhaben in vielen Ländern
 - Indien: Bodenstrategie
 - Afrika: Pan-African Parlament fordert Modellgesetz
 - Mexiko
 - Schwerpunkt in Entwicklungsländern
 - Boden für Nahrungsmittelproduktion



Herzlichen Dank !

...

Viele Fragen noch zu klären !

